

TIDE

iu INTERNATIONALE
HOCHSCHULE

**Prof. Dr. Michael Hast
Dr. Stefanie Habermann**

23. Februar 2026

STUDIENEINSTIEG IM FERNSTUDIUM ERGEBNISSE DER IU-TIDE-VERBUNDTEAMS

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

- **Studienmotive:** Wer wählt ein Fernstudium – und warum?
 - Top-Motive, privat vs. staatlich, Lebenslage-Effekte
- **Herausforderungen beim Studieneinstieg**
 - Scoping Review & Fokusgruppen (Hochschule / Studierende / beides)
- **Zugehörigkeit**
 - Organisationale Verankerung und soziale „Dünnheit“ in der frühen Phase
 - Von Zugehörigkeit als Bedürfnis zu Zugehörigkeit als erlebte Erfahrung
 - Retrospektive Neukonfiguration und verzögerte Wahrnehmung
- **Diskussion & Fragen**

01

STUDIENMOTIVE

**„Wenn ihr an Fernstudium denkt:
Was ist der Hauptgrund warum Studierende
sich für ein Fernstudium entscheiden?“**

Wer sind die Fernstudierenden?

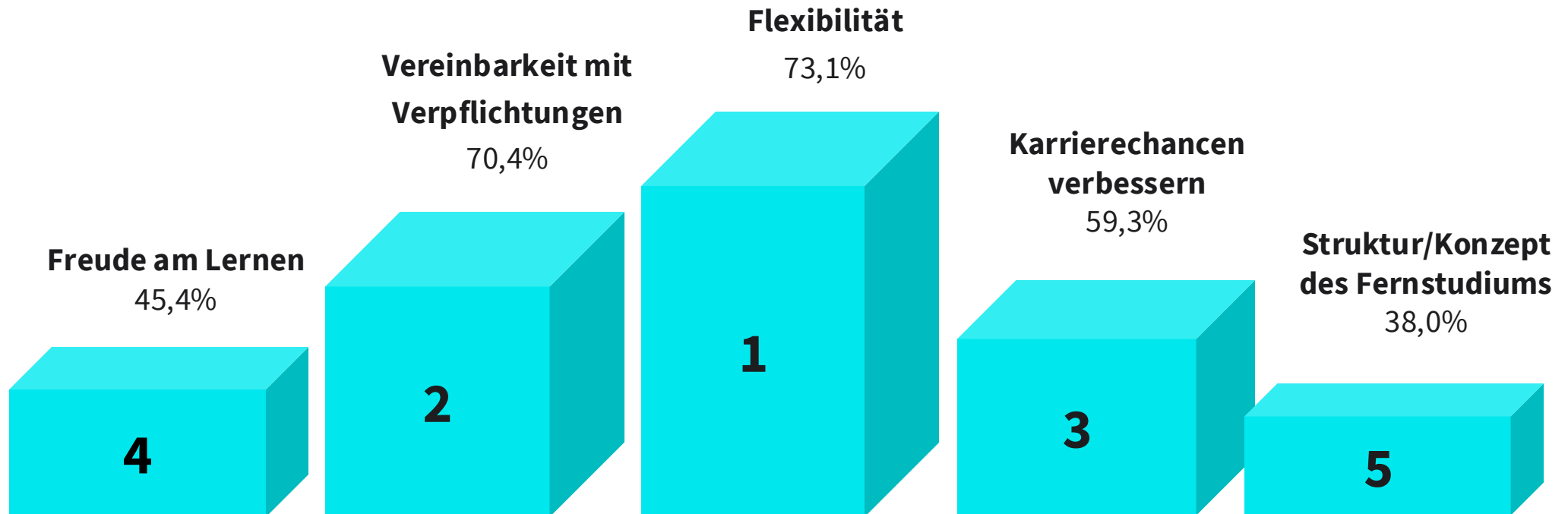
**Bitte geben Sie Ihre persönlichen Motive für die Einschreibung in ein Fernstudium an
(Mehrfachnennungen möglich):**

- Vereinbarkeit mit anderen Verpflichtungen
- Karrierechancen erhöhen, Kompetenzen und Fähigkeiten erweitern
- Flexibilität
- Finanzielle Vorteile
- Freude am Lernen
- Mentale und/oder körperliche Erkrankung
- Bequemlichkeit, Komfort
- Möglichkeit zu studieren ohne allgemeine Hochschulzugangsberechtigung
- Struktur und Konzept des Fernstudiums
- Möglichkeit es sich selbst zu beweisen
- Sicherheit

- **N=109**
- **Alter = 31,75 Jahre (18-55)**
- **Mehrheit weiblich (86,24%,
männlich 11,93% und
divers 1,83%**
- **Mehrheit berufstätig**
- **viele mit Verpflichtungen
(Wohn-/Familiensituation
kurz)**
- **privat n=79 vs. staatlich
n=30**

Top-Motive insgesamt

The Top 5



Privat vs. staatlich: das eigentliche Highlight



WO UNTERSCHIEDEN SICH DIE MOTIVE?

Privat	Staatlich
Verbesserung der Karrierechancen	
51,3%	80,0%
Freude am Lernen	
36,7%	66,7%
Struktur und Konzept des Fernstudiums	
53,3%	32,1%

Lebenslage-Effekte

Berufstätigkeit

- Die **Arbeitsbelastung** beeinflusst, **welche Motive** im Vordergrund stehen.
- Bei **moderater Berufstätigkeit** wird häufiger **Flexibilität** gesucht.
- **Stark beruflich Eingebundene** richten das Studium eher auf **Karrierechancen** aus und betonen stärker die **Freude am Lernen**.

Bildungsbiografie: Vorheriges Studium

- Die Motive **Vereinbarkeit** und **Flexibilität** werden durch die **bisherige Studienerfahrung** beeinflusst.
- Studierende mit **abgebrochenem Erststudium** legen stärker Wert auf **Vereinbarkeit** mit anderen Verpflichtungen.
- Studierende im **ersten Studium** streben eher **Flexibilität** an.
- *Mini-Fazit:* Motive hängen auch an **Erfahrungen/Brüchen** in der Bildungsbiografie.

Lebenslage-Effekte

Alter

- Mit jedem Lebensjahr steigt die Wahrscheinlichkeit, „**Karrierechancen**“ als Motiv zu nennen
 - ca. **+5% pro Jahr** (Odds Ratio $\approx 1,05$)
- *Mini-Fazit*: Ältere Studierende wählen Fernstudium häufiger **zielgerichtet beruflich**.

Was NICHT zählt

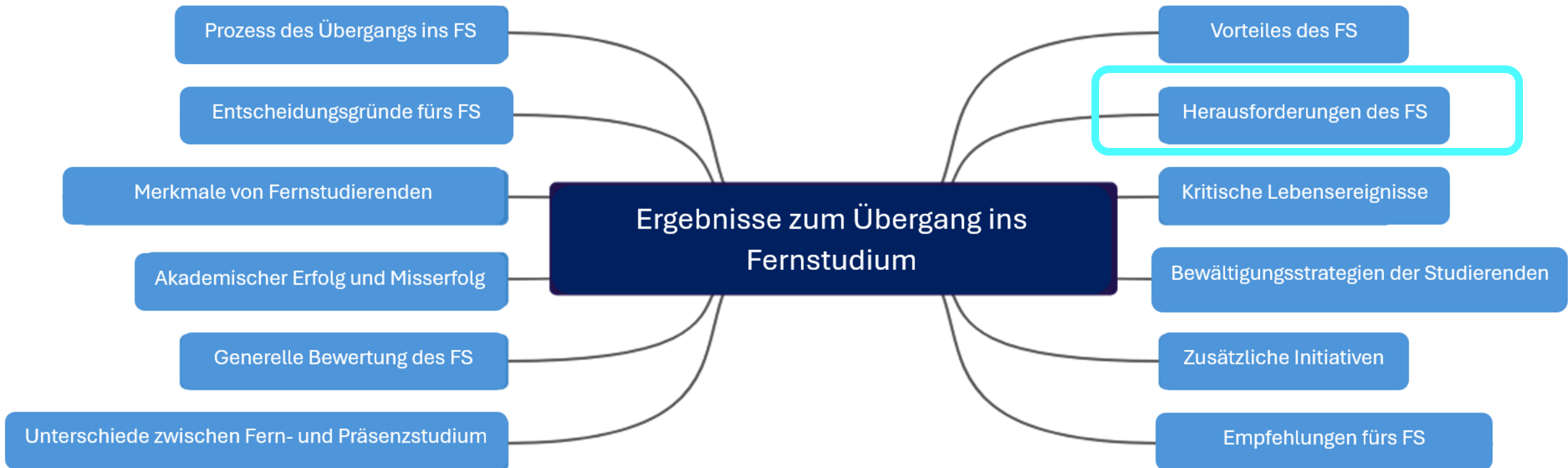
aber wichtig!

- **WAS ZEIGT KEINE KLAREN UNTERSCHIEDE?**
- Keine systematischen Unterschiede der Motive nach:
- **Geschlecht**
- **Migrationshintergrund**
- **First-Generation-Status**

02

HERAUSFORDERUNGEN

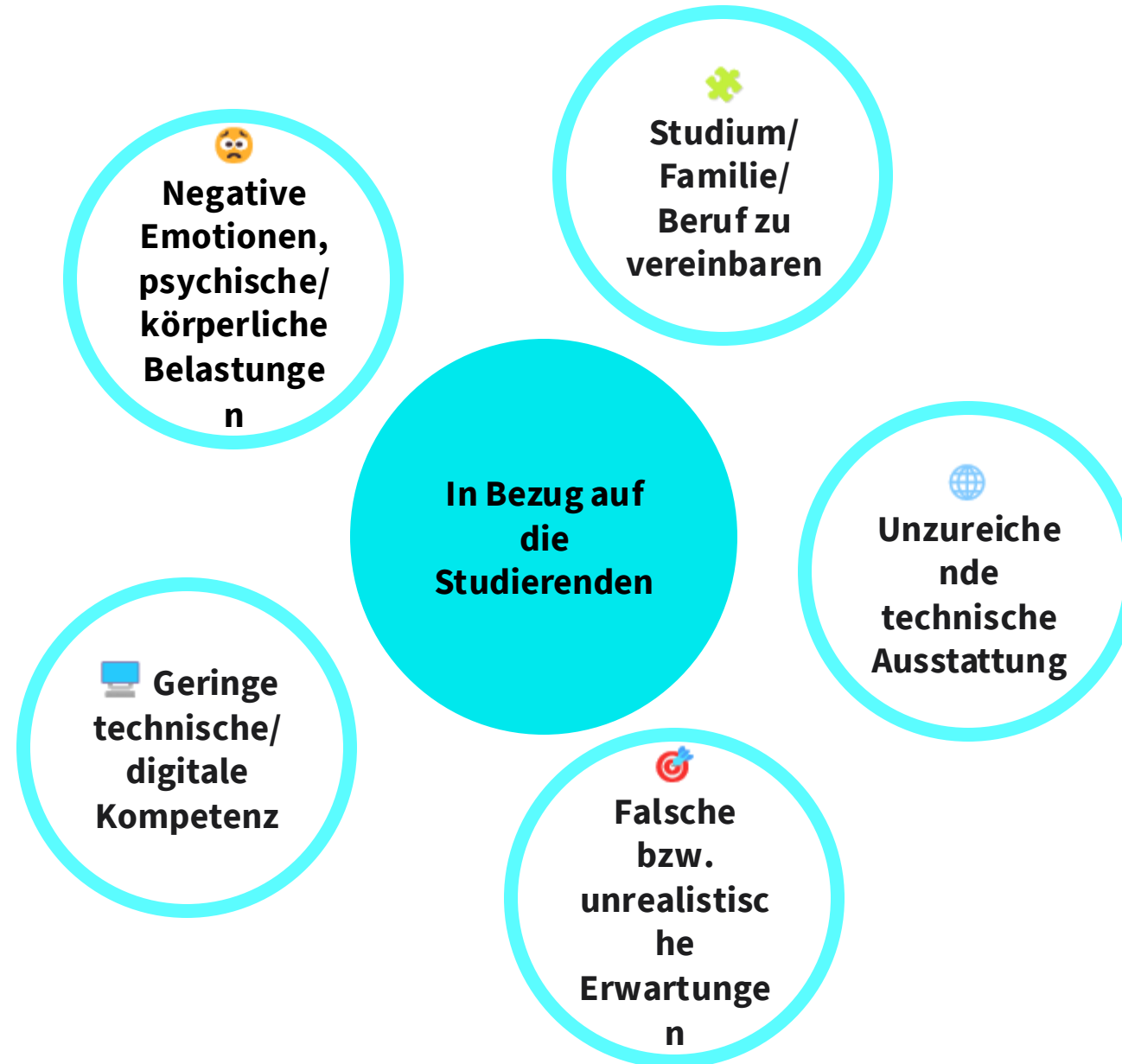
SCOPING REVIEW (Schweighart et al., 2024a)



Scoping Review



Scoping Review



Scoping Review



**Negative
Erfahrungen bei
Orientierung,
Eingewöhnung
und Anpassung**



**Negative
Erfahrungen
hinsichtlich
Zugehörigkeit,
Gemeinschaft und
Interaktion**

**In Bezug auf
HS/
Studierenden**



**Negative
Lernerfahrungen**

Herausforderungen in Bezug auf die Hochschule

- **Finanziellen** Verpflichtungen
- **Planung** des Studiums
- **Technischen Problemen** und Schwierigkeiten
- **Fehlende Anleitung und Unterstützung** der Lehrenden
- **Geringe Erreichbarkeit** der Lehrenden
- **Mangelnde Lehrqualität**
 - **Mangel an Lernmaterialien**
 - **Komplexe und umfangreiche Lernmaterialien**
- **Studienverwaltung**
- **Praktische** und **technische** Aspekte der **Prüfungssituation**



Herausforderungen in Bezug auf die Studierenden

- Studium mit eigener **Lebenssituation** vereinbaren
- **Ablenkende Umgebung**
- Unzureichende **digitale Ausstattung**

- **Fehlende soziale Unterstützung** (Herkunftsumgebung)
- **Vorurteile** gegenüber FS
- Unklare / unrealistische **Erwartungen**

- **Lernenden-Identität**
- **Digitale Kompetenzen** entwickeln

Herausforderungen in Bezug auf die Studierenden

- **Selbstkompetenzen** entwickeln
 - Studien- und Lernstrategien entwickeln
 - **wissenschaftliches Arbeiten**/Lernen
 - **Lernstrategien**
 - **Selbstorganisationsstrategien** entwickeln
 - **Motivation** und Volition aufrechterhalten
- **Emotionale** Aspekte der **Prüfungssituation**

Herausforderungen in Bezug auf HS und die Studierenden

- **Soziale Kontakte**
 - Mit **digitaler Anonymität** zurechtkommen
- **Eingewöhnen und zurechtfinden**
 - **Menge an Informationen** und Anwendungen/Plattformen
 - **Orientierungsangebote**
- **Prüfungsrückmeldungen**

03

ZUGEHÖRIGKEIT

Zugehörigkeit als Schlüsselkonzept

- Erleben, **anerkannt, wertgeschätzt** und als **legitimer Teil einer akademischen Gemeinschaft** wahrgenommen zu werden (Strayhorn, 2012)
 - Fördert Motivation, Engagement und Studienerfolg (García et al., 2019; Tinto, 2020)
 - Fehlende Zugehörigkeit steht im Zusammenhang mit Isolation, Belastung und Studienabbruch (Ahn & Davis, 2020, 2023; Meehan & Howells, 2019)
- Im Fernstudium sind **strukturelle Besonderheiten** relevant:
 - Weniger spontane Begegnungen
 - Kommunikation primär asynchron
 - Fehlende physische Ko-Präsenz

Zugehörigkeit als soziomaterieller und zeitlicher Prozess



- Zugehörigkeit ist nicht nur als individuelles Gefühl zu verstehen, sondern als **Praxis, die in Interaktionen und (digitalen) Umgebungen hergestellt** wird (Hast et al., 2026)
- Zugehörigkeit ist **zeitlich dynamisch** (García et al., 2019; Xu & Brown, 2024)
 - Frühphase: abhängig von struktureller Klarheit und Orientierung
 - Später: stärker getragen durch soziale Beziehungen und disziplinäre Identifikation
 - Frühe Desorientierung kann langfristige Entfremdung begünstigen
- Wie **entsteht** Zugehörigkeit in der frühen Phase des Fernstudiums?
- Wie interpretieren Studierende **institutionelle, pädagogische und relationale Signale**?
- Wie sieht die **zeitliche Entwicklung** von Zugehörigkeit aus?

Organisationale Verankerung und soziale „Dünnheit“ in der frühen Phase

- In früher Studienphase wird Zugehörigkeit primär über **organisationale Orientierung** hergestellt
- **Soziale Einbettung fehlt häufig**

„Zu der Studierendenschaft; es geht so, weil ich halt nicht so viel Kontakt zu irgendwem habe, aber zur [Hochschule] fühle ich mich schon sehr verbunden.“ (FG 10, B03, immersiv)

- Soziale Dimension bleibt zunächst schwach ausgeprägt, verstärkt durch **geografische Distanz** und **asynchrone Kommunikation**

„Ich fühle mich irgendwie nicht so ganz wie in so einer Studiengemeinschaft. Ich glaube, das liegt halt einfach daran, dass man halt alleine zu Hause sitzt bzw. ich ja auf einem ganz anderen Kontinent und dann natürlich mit der Zeitverschiebung auch oft WhatsApp Nachrichten oder die Nachrichten von Teams immer erst am nächsten Tag dann sehe.“ (FG 5, B02, immersiv)

Von Zugehörigkeit als Bedürfnis zu Zugehörigkeit als erlebte Erfahrung

- In immersiver Phase artikulieren Studierende Zugehörigkeit häufig als **Bedürfnis** und als **fehlende Ressource**

„Jetzt wo ich gerade in einem Fach ziemlich am Struggeln bin, stört es mich aber schon ein bisschen, dass ich keinen Austausch mit anderen habe, weil einfach mir das, glaube ich schon helfen würde.“ (FG 5, B04, immersiv)

- Auch retrospektiv wird die frühe Phase als **stark individualisiert** beschrieben

"Man ist halt schon sehr auf sich allein gestellt. Also wenn man irgendwo nicht weiterkommt, kann man nicht mal eben jemanden fragen, ob der das genauso verstanden hat oder wie der da rangegangen ist.“ (FG 11, B03, retrospektiv)

- Erst durch **neue Kommunikationsräume oder -kanäle** verändert sich dies

„War ja eher so, dass man sich da alleine durchboxen muss durch die ganze Sache. [...] Und als dann eben die über Teams und die WhatsApp Gruppen sich dann noch mal neue Wege eröffnet haben, mit Kommilitonen zu kommunizieren [...] da ist dann auf jeden Fall eine wesentliche Verbesserung eingetreten.“ (FG 11, B03, retrospektiv)

Retrospektive Neukonfiguration und verzögerte Wahrnehmung

- Studierende erkennen ihre frühe Nicht-Zugehörigkeit oft erst im **Rückblick**

„Auf die ersten zwölf Monate bezogen würde ich sagen, war die Zugehörigkeit jetzt nicht besonders stark. Aber jetzt über die Zeit hat sich das doch noch mal verändert und habe ich mittlerweile sehr viele Kontakte.“ (FG 11, B01, retrospektiv)

- Frühphase wurde nicht unbedingt als problematisch erlebt; erst spätere Vergleichserfahrungen machen die soziale „Dünnheit“ sichtbar
- Zugehörigkeit nicht nur eine gegenwärtige Erfahrung, sondern auch eine **narrative Rekonstruktion** die häufig erst retrospektiv bewusst wird

SCHLUSSFOLGERUNGEN

- **Übergang Fernstudium:** mehrdimensionale Herausforderungen
 - **Hochschule:** Kursdesign, Feedback, Technik
 - **Studierende:** Verpflichtungen vereinbaren, Erwartungen, digitale Kompetenzen, Belastungen
- **Zentrale Hürde:** soziale Zugehörigkeit (aber gleichzeitig auch Möglichkeit, anderen Herausforderungen zu begegnen)
 - **Hohes Bedürfnis von Anfang an, tatsächliches** Gefühl etabliert sich erst später
 - **Verschiebung:** formal/akademisch → sozial/zwischenmenschlich
- **Implikation:** Support frühzeitig & systematisch (Hast et al., 2026; Hast et al., in Druck)
 - **Orientierung & Struktur** von Anfang an
 - **Kontakt- & Community-Formate** aktiv ermöglichen
 - **Proaktiv statt reaktiv:** nicht erst bei sichtbarer Isolation reagieren



- Ahn, M. Y., & Davis, H. H. (2020). Four domains of students' sense of belonging to university. *Studies in Higher Education*, 45(3), 622–634.
- Ahn, M. Y., & Davis, H. H. (2023). Students' sense of belonging and their socio-economic status in higher education: A quantitative approach. *Teaching in Higher Education*, 28(1), 136–149.
- García, H. A., Garza, T., & Yeaton-Hromada, K. (2019). Do we belong? A conceptual model for international students' sense of belonging in community colleges. *Journal of International Students*, 9(2), 460–487.
- Habermann, S., & Hast, M. (in Druck). Wer wählt ein Fernstudium und warum? Motive von Fernstudierenden an zwei Hochschulen. In S. Schaper, J. Lange, & S. Hofhues (Hrsg.), *(Fern-) Studierende – Lebenswelten und Übergänge*. Verlagsgruppe Beltz.
- Hast, M., & Habermann, S. (in Druck). TiDE und die (Ge-)Zeiten: Warum sowohl immersive als auch retrospektive Ansichten für die qualitative Hochschulforschung wichtig sind. In S. Schaper, J. Lange, & S. Hofhues (Hrsg.), *(Fern-) Studierende – Lebenswelten und Übergänge*. Verlagsgruppe Beltz.
- Hast, M., Habermann, S., & Trautwein, C. (in Druck). Negotiating belonging in distance education: A qualitative study of students' transition experiences. *Journal of Applied Research in Higher Education*.
- Hast, M., Bettinger, R., & Trautwein, C. (2026). Soziale Praktiken im Übergang in den digitalen Raum des Fernstudiums. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 21(1).
- Schweighart, R., Hast, M., Pampel, A. M., Rebien, J. A., & Trautwein, C. (2024a). Transition into distance education: A scoping review. *Education Sciences*, 14(10), 1130.
- Schweighart, R., Hast, M., & Trautwein, C. (2024b). Transition into distance education: A scoping review protocol. *PLOS ONE*, 19(2), e0298882.
- Strayhorn, T. L. (2012). *College students' sense of belonging: A key to educational success for all students*. Routledge.
- Tinto, V. (2020). Learning better together. In A. Jones, A. Olds, & J. G. Lisciandro (Hrsg.), *Transitioning students into higher education: Philosophy, pedagogy and practice* (S. 13–24). Routledge.
- Xu, L., & Brown, S. (2024). A sense of belonging in online post-traditional students: What matters? *Online Learning Journal*, 28(3), 316–341.

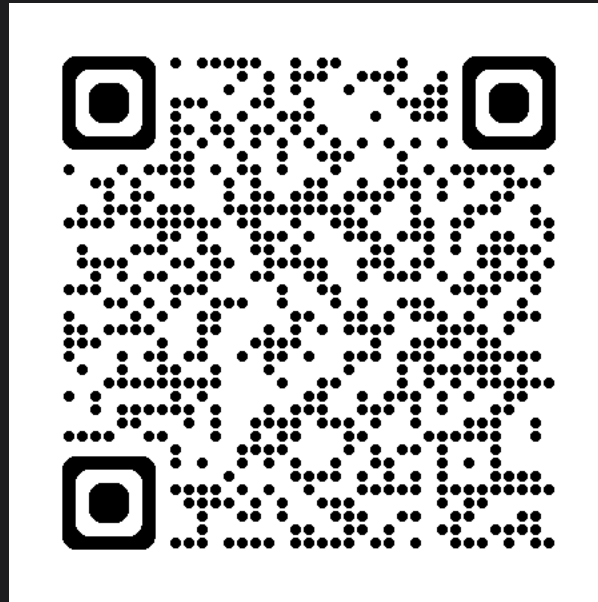
TiDE

DANKE!

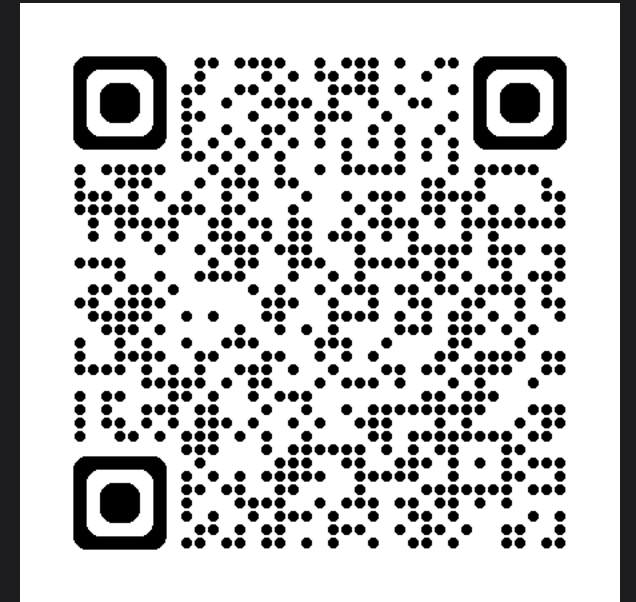
michael.hast@iu.org

stefanie.habermann@iu.org

tide@iu.org



<https://www.iu.de/en/research/projects/tide/>



<https://www.iu.de/forschung/fachtagungen/tide-2026/>